Ein Engel, der meinem verdammten Leben wieder einen Sinn gab

Eine etwas andere AU Sasuke X Naruto FF aus der Ich-Perspektive

Von MrX1985

Kapitel 4: Mein Bruder... vielleicht doch kein Monster?

>>Sasukes Sicht«

Ah.... war die Nacht herrlich. Durch den Wodka schlief ich zu schnell ein. Mal wieder ein Tag ohne beschissene Träume.

Tja.... Naruto der schläft noch ein bisschen. Er lächelt viel zu oft. Selbst wenn er schläft.

Wie ein Engel... süß und wunderschön... dennoch sieht man auch Trauer und Angst in seinem Gesicht.

Ich denke er versucht seine Ängste nur mit diesen Lächeln zu verstecken.

Bei mir klappt das allerdings nicht. Die Menschen, meine Mitmenschen sehe ich mir genau an.

Werde ich etwa rot, nur weil ich Naruto anschau? Was zum Teufel? Ich.... Ich kenn den Kerl doch erst seit gestern. Außerdem ist... .

Sasuke, Sasuke der Wodka ist dir wohl in den Kopf gestiegen. Aber ich bin nicht besoffen. Ach, ich bilde mir einfach nur etwas ein. Die letzten zwei Tage, waren auch nicht gerade die schönsten....

Der Blondschoopf schläft schön weiter, während ich meine Me 262 bemale. Um Naruto nicht zu wecken, verzichte ich sogar auf meine Musik.

Heute hat das Grammophon dienstfrei. Radio kann man im Reich auch nicht hören. Was wird den schon großartig gespielt? Zehn Mal das Deutschlandlied, mindestens zehn Mal die Wacht am Rhein und garantiert 30 Mal das Horst-Wessel-Lied. Dabei existiert die SA seit 1945 nicht mehr.

Deidara brachte mir freundlicherweise vorhin den Kaffee ins Zimmer. Um mich etwas aufzumuntern brachte er mir auch mein liebstes Gemüse.

Tomaten... sonnengereift. Aus Italien.

Ich liebe Tomaten. Sogar mehr als den Käsekuchen nach Oma's Rezept. Es gibt nichts Besseres als ein Brot mit Tomaten. Und ein guter Mozzarella darauf ist auch nicht zu verachten.

Kaum zu glauben, es ist schon fast Mittag und Naruto pennt immer noch! Wie lang will

er noch schlafen?

Sanft hebt sich sein Oberkörper bei jedem Atemzug. Irgendwie komisch selbst im Schlaf lächelt er noch... aber lächelt er wirklich?

Ich meine ist er glücklich mit seinem Leben als mein..... ach ich will gar nicht an das Wort denken.... als mein Sklave?

Vielleicht ist sein Lächeln nur gestellt... um seine Seele zu schützen... ähnlich wie mein Verhalten gegenüber fast allen Fremden.

Wortkarg und eiskalt... wenn ich überhaupt spreche, dann nur das Nötigste. Immerhin muss ich mich gegenüber der Gesellschaft einigermaßen anständig verhalten.

Naruto, ich wette dein Leben war bestimmt beschissener als meines. Na ja eine halbe Stunde lasse ich dich noch schlafen. Immerhin siehst du richtig süß aus, wenn du schläfst, kleiner Engel.

Während Naruto sich noch erholt, kann ich endlich diesen Wisch von Itachi unterzeichnen. Ich komme wohl nicht daran vorbei. Warum sollte ich mich bei Pain und Himmler entschuldigen?

Sie wollen meine Entschuldigung sicherlich nicht hören. Nur die Tatsache, dass ich der Sohn eines Gauleiters bin, rettet mich dieses Mal.

Aber auch mein Glück wird mich irgendwann einmal verlassen. Was wird der Name Uchiha bedeuten in zehn Jahren? Bis dahin ist mein Vater, der kämpfende Gauleiter von Ostpreußen schon längst vergessen.

Mein Vater, dieser Bastard! Dekoriert sich mit dem eisernen Kreuz der höchsten Klasse, dabei hat Itachi die meiste Arbeit geleistet.

Das muss man meinen Herren Bruder immerhin lassen: Nur Dank seinen Plänen konnten wir die Stadt halten, bis Rommel mit seinen Truppen eintraf.

Zu lange ist das schon her...

Widerwillig unterzeichne ich das Schreiben an Himmler. Nachher werde ich es Deidara geben.

Ein Gähnen durchbricht abrupt die Stille im kalten Gemäuer. Sieh an, der blonde Engel erwacht...

„Morgen Naruto“ begrüße ich ihn.

„Ähh..... guten Morgen, Sasuke“ meinte er halbwach. Tz, tz dieser Naruto... mit dem habe ich immer etwas zu lachen.

Langsam stehst du auf. Wieder lächelst du mich an... warum? Was ist hier so lustig? Was erfreut dich so? Naruto, ich verstehe dich nicht.

„Oh... Sasuke, ich habe noch einen Sitzen von gestern...“ fluchst er leise. Eigentlich ist es aus seinem Mund kein Fluch....

„Hast du Kopfschmerzen? Oder ist dir übel?“ frage ich ihn leicht besorgt.

„Nein... aber heute trinke ich nichts mehr...“

Ja, dass ist vielleicht auch besser so, denke ich mir. Auch ich werde heute nüchtern bleiben.

„Naruto ich zeige dir den Weg in mein Badezimmer. Wasche dich dort erstmal. Kaltes Wasser hilft dir momentan am Besten“ sage ich zu ihm.

Während ich meinen neuen Freund den Weg ins Bad zeige, wechseln wir nicht viele Wörter.

In meinem Zimmer warte ich derweil auf seine Rückkehr aus der Dusche. Nach wenigen Sekunden klopft es auch schon an meiner Tür.

Es ist Deidara, er will den Wisch von Itachi abholen. Mit einem triumphalen Grinsen drücke ich ihm den Fetzen Papier in die Hand.

Deidara kennt mich. Er kennt auch meinen Humor. Wenn ich schon grinse, dann heißt das wirklich etwas.

Ich widme mich anschließend wieder meinem Messerschmitt-Modell. Wo soll ich das riesige Ding nur hinstellen?

Die Zeit verrinnt immer wie im Fluge, wenn ich daran bastele. Nach gut einer halben Stunde kommt auch Naruto. Nur am Rande habe ich ihn bemerkt. Erst als er hinter mir stand, realisierte ich erst seine Anwesenheit im Raum.

„Du kannst gut basteln, Sasuke. Sieht fast aus wie ne echte 262“ lobt mich Naruto. Seine Augen starren meine ganzen Modelle an.

„Danke Naruto. Ich gebe mir auch Mühe. Du kennst den Typ?“ murmele ich vor mich hin, wie es eben meine Art ist. Im Gegensatz zu Naruto und Deidara kann ich nicht immer lächeln, oder lachen und grinsen. Dieser Krieg, dieses System, meine Familie ist daran schuld! Im Leben gibt es nichts zu lachen.... na ja viel zu wenig!“

Narutos Blick verändert sich etwas. Trocken antwortet er mir:

„Ja ich kenne die Modelle. Die Me 262er haben unsere Mustangs in Chicago in nur 20 Minuten vom Himmel weggefegt. Stukas des SS-Sonderkommandos „Siegfried“ haben die Krankenhäuser der Stadt bombardiert. Und eure vierstrahligen Heinkel und Henschel Flächen- bzw. Erdkampfbomber haben die halbe Stadt in Schutt und Asche gelegt.

Anschließend fiel die 8. Panzerdivision der Waffen-SS in die Stadt ein. Die neuen Königstiger mit dem 12,2cm Geschütz des sowjetischen JS II haben unsere verbleibenden Truppen sofort vernichtet. Auch den „Maus“ Panzer kenne ich. Panzerkampfwagen V, der so genannte „Panther“ ist mir auch in Erinnerung geblieben.

Wir hielten damals, vor 1945, unsere Pershing und Sherman-Tanks für perfekt. Die Waffen-SS und besonders die Wehrmacht mit Generalfeldmarschall Rommel erteilten uns aber eine Lektion. Aber der Krieg ist vorbei...“

Naruto ich wusste nicht.... auch du musst schlimmes im Krieg erlebt haben.

„Du hast Recht, Naruto der Krieg ist vorbei. Niemand kann etwas daran ändern. Ich kann es nicht ändern, dass die Russen damals Königsberg fast vernichtet haben, und mir meine Mutter nahmen. Du kannst nichts daran verändern, was die SS mit Chicago und mit den Menschen dort gemacht hat“ meine ich mit einer mitfühlenden Stimme zu ihn.

„Wie Recht du hast, Sasuke. Wir müssen lernen zu vergessen.... und vielleicht zu vergeben. Es bringt nichts in der Vergangenheit zu leben.... trauern wir nicht um die alten Zeiten. Ich... und auch du sollten an die Zukunft denken, vielleicht an eine Bessere“ schon wieder schenkst du mir ein strahlendes Lächeln, Naruto.

„Also dumm bist du nicht gerade, Naruto“ antworte ich ihm frech.

Wie ein kleines Kind verschränkst du deine Arme. Tz... dafür bist du doch viel zu alt. Na warte mir fällt schon etwas ein...

„Ey Naruto! Ich gebe dir mal ein paar Sachen von mir. Du brauchst definitiv mehr Kleidung. Von der Größe her müsste es dir einigermaßen passen. Die Hosen kann man ja kürzen, sollten sie zu lange. sein.“

„Aber das wäre doch nicht nötig“ wirfst du sofort ein.

„Doch! Ich habe genug Kleider. Das ist das Mindeste, was ich für dich tun kann“ meine

ich sofort darauf. An meiner Miene erkennt Naruto wohl, dass ich darüber nicht mehr diskutieren will.

Aus meinen Schränken suche ich nach passender Kleidung für Naruto. Wenn ich jetzt so nachdenke, dann habe ich eigentlich viel zu viele Klamotten. Schnell kann ich mich von zehn Hemden, zehn Hosen, drei Jacketts, zwei Mänteln, zehn Paar Socken trennen. Auch von meiner, noch niemals getragenen, Unterwäsche kann ich meinen blonden neuen Gast etwas abgeben.

Naruto macht nur große Augen, als er den Berg von Klamotten sieht, den ich auf meinen Armen trage.

„Das ist alles für mich? So viel?“ fragt er mich wie ein Kind, dass zum ersten Mal etwas geschenkt bekommt.

„Jepp, Naruto. Für den Anfang sollte das reichen“ antworte ich ihm nur kühl.

Als ich seine neuen Sachen auf das Sofa ablege, umarmt er mich plötzlich...

Verdammt du schmeißt mich fast um... Naruto was soll das?

Aber deine Haare riechen gut... ist das dein Herz das hier so rast... oder vielleicht meines?

„Danke Sasuke... ich... noch nie hat mir jemand etwas geschenkt. Vielen Dank, Sasuke“ flüsterst du mir fast schon zu. Wie viel Leid musstest du schon ertragen, Naruto?

„Na, dann wurde es höchste Zeit, dass du mal etwas bekommst. Nur pass auf, dass du mich beim nächsten Mal nicht gleich erwürgst, Naruto. Sonst werde ich dir nicht mehr viel schenken können.“

Ich glaube es nicht... ich grinse den Blonden an. Nein ich grinse nicht nur, ich lächele ihn richtig an. Mein Herz war es, das vorhin so raste. Nur weil ich in deiner Nähe war... warum? Warum musste ich den ganzen Morgen an dich denken? Ob ich darauf eine Antwort finden werde? Oder habe ich mich nur einfach verändert?

Mit einer kleinen Spur von Verlegenheit blickst du mich an, Naruto. Du bist echt lustig. Etwas stotternd sagst du: „Oh... Sasuke ich wollte dich nicht erwürgen.... ich habe mich nur so gefreut....“

Ich fasse es nicht, du wirst Rot wie eine Tomate... mmmh... Tomaten, lecker.

Kopfschüttelnd meine ich nur: „Naruto, dass war nur ein Scherz. Du bist echt ein komischer Kauz. Hier zieh dir mal das Hemd lieber an, will sehen ob dir das steht.“

Schon wieder siehst du mich verlegen und nervös an. Schweiß läuft dir von deiner Stirn. Und noch immer bist du Rot. Ich frage mich, was du jetzt schon wieder hast?

„Hey Naruto, was ist dein Problem? Du brauchst dich nicht zu genieren, ich schaue dir schon nichts weg. Wir sind beide Kerle, also ziehe dir schon das Hemd an.“

Er schluckt, sieht mich an und zieht sich sein Hemd aus.

Sein Körper ist nicht ganz so durchtrainiert wie meiner, aber trotzdem sieht er gut aus. Er ist schlank und hat zudem trotzdem einige Bauchmuskeln, wie die Damen es mögen. Aber etwas anderes fiel mir eher auf... Überall hat er Narben... und Blutergüsse. Viele sind schon gut verheilt, aber man sieht sie dennoch noch.

Seine Wunden müssen nicht tief gewesen sein, wahrscheinlich wurde er verprügelt und.... das will ich lieber gar nicht wissen....

Ich warte bis er das neue Hemd angezogen hat. Jetzt weiß ich auch, warum er sich so angestellt hat. Solche Dinge... zeigt man eben nicht gerne...

„Naruto du siehst gut aus mit dem Hemd, das steht dir“ sage ich aufmunternd zu ihm.

„Da....Danke, Sasuke“ antwortet er mir nervös.

Eigentlich sollte ich ihn nicht danach fragen, aber ich will erfahren wer Naruto so zugerichtet hat. Natürlich müssen es Deutsche gewesen sein....

„Sasuke ich muss mit dir reden...“ damit unterbricht Naruto meine Gedanken...

„Was gibt es Naruto?“ frage ich ihn freundlich.

„Du warst gestern auch ehrlich zu mir, darum will ich auch ehrlich zu dir sein. Womit fange ich an.... ah... ich weiß es schon. Sasuke bitte unterbrich mich jetzt nicht, wenn ich dir meine Geschichte erzähle. Es ist nicht leicht für mich...“

„Naruto ich werde dich nicht unterbrechen. Willst du mir wirklich alles erzählen. Du brauchst hier nichts machen, was du nicht willst. Niemand zwingt dich dazu. Wenn du mir es trotzdem erzählen willst höre ich dir gerne zu“ sage ich zu dir. Ich hoffe du erzählst mir trotzdem deine Geschichte. Interessieren würde es mich schon...

„Gut... ich fange bei meinen Verletzungen an. Sicherlich sind sie dir aufgefallen. Die Verbrennungen sieht man nicht mehr zu sehr.

Es ist ja auch schon über drei... oder vier Wochen her. Seit ich.... Ach seit 45 ging alles den Bach runter bei mir.

Kurz nachdem ich Heidrich kennen gelernt hatte... wurde ich jeden TAG... JEDEN verfuckten TAG vergewaltigt und misshandelt. Hast du eine Ahnung wie sich das anfühlt, wenn dir fremde Männer ihren..... du weißt schon in den Arsch rammen?

Zigaretten auf deinen Rücken ausdrücken? Dich schlagen.... dich als Pissbecken missbrauchen... dich zwingen ihre Pisse zu trinken?

Wurde ich einen Tag mal nicht vergewaltigt schlug mich Heidrich bis zur Bewusstlosigkeit zusammen.

Deutsch wurde mir eingepregelt. Deswegen kann ich es so gut. Für jedes englische Wort.. oder für jedes deutsche Wort, dass mir nicht sofort einfiel wurde ich geschlagen, vergewaltigt und misshandelt.

Heidrich verpasste mir einige Schnittwunden und streute Salz hinein. Oder er bestückte meinen Körper mit Hunderten von Blutegeln.

Drei verdammte Jahre musste ich das aushalten. Bevor ich auf das Schiff verladen wurde, schmiss mich Heidrich in eine dunkle kalte Grube. Zwei Tage war ich dort.

Es war eine extra für mich angelegte Latrinengrube.

Die gesamte SS-Kompanie benutzte diese Latrine während dieser zwei Tage. Das waren etwa 2.000 Personen, denen es während dieser Zeit ausdrücklich verboten war, eine andere Toilette zu benutzen.

Es war widerlich und erniedrigend. Bis zu den Hüften steckte ich in.... dieser Grube in dieser Latrine. Tja, natürlich vergewaltigte mich Heidrich auch noch persönlich. Dieser BASTARD!

Ich stank wie Jauche, aber das störte niemanden. Man duschte mich ab, dann vergewaltigen mich 20 Männer. Heidrich schlug mir anschließend die Seele aus dem Leib und warf mich wieder in die Grube.

Am zweiten Tag wiederholte sich die Prozedur. Kurz bevor ich Heidrich verließ sagte er noch zu mir: „Hoffentlich vergisst du nie was du im arischen Weltreich bist: Dreck, Scheiße, nein du bist sogar noch weniger Wert als die Scheiße von Hunden. Du bist kein Mensch, kein Tier du bist überflüssiger Dreck! Wir hätten dich in der Grube lassen sollen. Dort wo du hingehst wirst du nur Dreck sein!“

Ich hasse den Dreckskerl, Sasuke.

Meine Seele ist tot, Sasuke. Ich habe keine Kraft mehr. Und auch du wirst mich nicht verstehen können.....“

Ich musste das alles erstmal verdauen. Die Farbe aus meinem Gesicht verschwand. Wie kann man nur so viel Leid einem Menschen antun? Verdammte SS-Wichser. Tolle Herrenrasse sind wir? Behandeln wir unsere Hunde so? Nein! Hier hört der Spaß auf, dass kann nicht so weiter gehen.

Die ganze Welt wird schon bald in Scheiße versinken. Wir haben den Krieg gewonnen.... und als Deutscher bin ich darüber auch froh, mehr oder weniger. Schließlich liebe ich mein Vaterland.

Aber Nationalismus darf nicht so weit gehen! Es ist nicht nur Hitlers Größenwahnsinn, nein auch Himmler, Göring und alle anderen der Führungselite sind an so etwas schuld. Wann hört dieses Leid in der Welt auf?

Es vergeht kein Tag, an dem in Russland nicht ein Dorf niedergebrannt wird. Die Widerstandsgruppen in Frankreich, England und den USA kämpfen tapfer, aber noch ist ihr Tod sinnlos.

Für jeden toten Deutschen, werden wahrscheinlich tausende Zivilisten getötet.

Wer will in einem solchen Weltreich noch leben?

Alles ist kontrolliert. Handel, richtigen Handel gibt es auch nicht, von Diplomatie will ich gar nicht anfangen. Pressefreiheit, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, nein. Auch die Kirchen würde Hitler am liebsten kontrollieren.

Nach deinem letzten Wort schluchzt du auf, Naruto. Tränen laufen dir nur stumm von der Wange.

„Naruto, dein Leid musste ich nie erleiden...ich kann deine Gefühle verstehen... Hier wird dich niemand mehr verletzen können. Nicht so lange ich noch lebe. Ich werde dich beschützen“ flüstere ich dir tröstend zu.

Dann tragen mich meine Beine zu dir. Ich umarme dich einfach, und drücke dich fest an mich.

Wir sagen beide nichts. Worte können dir auch keinen Trost mehr geben.... ich will einfach nur für dich da sein, Naruto.... hier wird es dir an nichts fehlen. Dafür kümmere ich mich.

Nach einer halben Stunde hast du dich beruhigt. Du setzt dich auf das Sofa und blickst mich mit deinen blauen Augen an.

„Danke Sasuke. Jetzt geht es mir besser. Nur zwei, nein eigentlich drei Leute wissen von meinem Leid. Mit dir und mit Günther, das war der Major der mich in Hamburg abholte, habe ich darüber gesprochen. Mit der anderen Person nicht...“

Andere Person? Wer noch, irgendetwas an deiner Stimme ist so geheimnisvoll, als ob du diese Person kennen würdest. Meine Neugier ist zu groß ich muss dich unterbrechen....

„Welche Person?“ frage ich ruhig.

Naruto schaut mich an und seufzt leise. Dann antwortet er mir: „Ich kenne nur seine Stimme und seinen Rang. Gestern habe ich seine Stimme wieder gehört. Sasuke, dieser Obersturmbannführer mit den schwarzen Haaren, ist er dein Bruder?“

Was zum Geier hat Itachi damit zu tun?

Finster starre ich Naruto an und antworte ihm: „Ja, Itachi ist mein Bruder, warum?“

„Und dieser Standartenführer ist ein Freund von ihm?“

Jetzt grinse ich ihn an. Zwar verstehe ich nicht worauf er hinaus will, aber Itachi und Pain... Freunde?

„Nein die beiden können sich nicht leiden. Waren schon auf der Akademie die größten Rivalen. Allerdings konnte Pain Itachi, meinen ach so tollen Bruder, nie das Wasser

reichen.“

„Dein Bruder, war er 1945 im Dezember noch Sturmbannführer? Gerade erst befördert?“

Was weiß ich wann Itachi befördert wurde... Moment.... ja im November wurde er befördert. Vater war so verdammt stolz auf seinen Jungen. Aber....

„Naruto ja, verdammt! Woher weißt du das?“ frage ich ihn jetzt mit einem etwas lauterem Ton.

Seine schönen Augen sehen direkt in meine... wieder klopft mein Herz. Verdammt sag etwas, nur irgendetwas!

„Im Dezember 1945, ich weiß den Tag nicht mehr genau, bekam Heidrich Besuch von zwei Sturmbannführern. Heidrich vergewaltigte mich an diesem Tag einmal nicht persönlich.

Bereits am Morgen musste ich mich vor ihm ausziehen. Nackt wurde ich dann in einem Kellerraum eingesperrt. Vier Stunden, fünf Stunden, ich weiß es nicht mehr.... wartete ich darauf, dass jemand kam.

Schließlich kam Heidrich und verband mir die Augen mit einem Tuch und der Bastard legte mir Handschellen an. Zwanzig Minuten ließ er mich alleine, dann musste ich ihm einen „blasen“. Ich wusste, dass es sein „Ding“ war, auch wenn ich ihn nicht sah.

Damit hatte ich schon Erfahrungen. Außerdem hielt er mir immer ne Knarre an den Kopf... für den Fall, dass ich auf dumme Gedanken kommen könnte.

Nach dem Heidrich ging, kam ein anderer in den Raum. Es war nur einer, dass konnte ich hören.

Seine Stimme kenne ich heute noch. Es war dieser Standartenführer... Pain oder wie er heißt.

Er trat mir sofort in die Eier.

Mit seinem Gürtel schlug er mir den Rücken wund, er genoss es mich leiden zu sehen. Den Lauf seiner P08 stecke er mir in den... Hintern, dieses SCHWEIN! „Soll ich abdrücken, du kleiner Drecksami...Na wie gefällt dir das, gleich wird es noch besser werden“ genau das waren seine Worte.

Es war widerlich. Kurz bevor er loslegen konnte öffnete sich die Tür erneut. Sein Kamerad trat ein. Anschließend hörte ich ein dumpfes Geräusch.

Pain stöhnte auf... der andere Offizier sagte nur zu ihm: „Drecksau! Verdammt Bastard! Das ist also alles was du kannst? Tja du bist ja auch so hässlich, dass du nur jemanden vergewaltigen kannst. Machst du dass auch mit den Juden um die du dich sonst so „liebevoll“ kümmerst?

Das ist also Heidrichs neues Spielzeug? Du ARSCH! Ich bin hier nicht hergekommen wegen deiner perversen Interessen. Sieh mich genau an, WICHSER! Auf meiner Mission machst du so etwas nie wieder. NIE! Das nächste Mal erschieße ich dich sofort. Gegen mich ziehst du sowieso den Kürzeren. VERSAGER. Wir reisen ab, steh auf und denk nicht einmal daran ihn anzufassen, dass überlebst du nicht mehr.“

Noch heute kann ich mich an jedes einzelne Wort erinnern. Damals war es für mich ein Beweis, dass nicht alle Deutsche solche Arschlöcher wie Heidrich sind.

Der Offizier ging als Letzter aus dem Raum. Er sagte zu mir: „Er wird dir so etwas nie wieder antun, gegen Heidrich kann ich noch nichts unternehmen. Aber ich kümmere mich darum. Bleibe stark und glaube an dich. Lebe wohl, blonder Amerikaner.“

Seine Stimme erkenne ich auch noch heute sofort. Dieser Mann, war dein Bruder Itachi.“

Jetzt hat es Naruto geschafft, mir fehlen die Worte. Itachi... Itachi soll das getan

haben? Der Musterschüler der Akademie? Der Mörder..... warum gerade Itachi!
Du lügst mich nicht an, Naruto... das weis ich. Dafür ist dein Gesicht zu ernst.
Aber täusche ich mich in meinen Bruder? Ist noch ein Funken Menschlichkeit in ihm?
Obwohl er wusste, dass ich mitsang spielte er vor Himmler weiterhin „Rule Britannia“
und er ergriff wieder einmal Partei für mich.
Also muss Itachi noch ein Herz besitzen. Tue ich ihm vielleicht Unrecht? Mein Hass auf
ihn ist immer noch groß...zu groß....

Itachi, Itachi... Itachi hier Itachi dort. Himmlers bester Mann, der Stolz meines Alten...
alles dreht sich nur um ihn. Und jetzt redet auch noch Naruto von dem großen Itachi.
Ich bekomme gleich das Kotzen.
Nur selten geht es um mich, um Sasuke. Immer will mich außerdem der Alte mit Itachi
vergleichen. Naruto, wenn du jetzt auch damit anfängst.... höre auf seinen Namen zu
benutzen ich ertrage es nicht!

„Mein Bruder ist also trotzdem kein so großes Arschloch wie ich dachte. Naruto,
danke das du mir es erzählt hast.... Ich sollte mich vielleicht irgendwann mit Itachi
unterhalten. Aber nicht mehr heute. Für heute gab es genug Drama.
Naruto, ich muss aus diesem Haus raus, für immer. Ich ertrage den Alten nicht mehr.
Was hältst du davon, wenn wir morgen meine Tante und meinen Onkel besuchen?
Ich war schon lange nicht mehr in Nürnberg.
Dir wird es dort auch gefallen. Mein Onkel und meine Tante sind sehr freundlich. Sie
sind keine Nazis, zumindest nicht wirklich. Um Aufträge zu bekommen müssen sie
zwar zwangsläufig Mitglieder der NSDAP sein, aber sie sind eher so wie ich und....“
Es dauert etwas bis ich mich überwunden habe, dass nächste Wort laut
auszusprechen...

„... Itachi. Ich brauche mal wieder Urlaub, Naruto. Begleitest du mich?“
Nach meiner letzten Frage, antwortet Naruto mit großen Augen: „Aber gerne! Ich
hatte noch nie „Urlaub... oder schöne Ferien....“
Jetzt lache ich sogar. Du lachst auch mit Naruto. Tz... bist echt ein komischer Typ
„Dann wird es höchste Zeit, Naruto!“ meine ich zu ihm, als ich mich beruhigt habe.
Grinsend starre ich ihn an und meine frech: „Und jetzt gehen wir raus an die frische
Luft, Naruto. Etwas Bewegung wird dir nicht schaden. Mal sehen wie du mit mir
mithältst!“

Ein kleiner Waldlauf wird ihm und mir gut tun. Genau das brauche ich, um meine
Gedanken zu befreien.

Morgen werde ich endlich wieder nach Nürnberg fahren. Mal sehen ob sich mein
Onkel, der perverse Lüstling und meine Tante, die trinkfeste und „schlagfertige“
schöne Frau, mit der großen Oberweite, freuen werden mich zu sehen.

Ich bin sicher, dass sich die Beiden auch mit Naruto verstehen werden.

Ich verstehe mich sehr gut mit den Blondinen. Irgendwie will ich immer in seiner Nähe
sein. Der Anblick seines Körpers... es hat mir vorhin gefallen. Ich habe nicht nur auf
seine Narben geachtet. Sasuke, Sasuke was ist nur los mit dir?
Warum hatte ich vorhin das Bedürfnis „mehr“ von Naruto zu sehen?
Ach... egal..... erstmal... wichtig ist das ich hier raus komme.

Weg von Vater und erstmal weg von Itachi. Deidara würde ich auch zu gerne mitnehmen, aber das kann ich nicht machen. Er ist ja Itachis Eigentum.

Aber mit Naruto wir die Reise wenigstens nicht langweilig..... danke Itachi, für dein „Geschenk“.

Ein Gespräch... unter vier Augen, dass wäre mir aber viel lieber gewesen.

Ab heute gehe ich meinen eigenen Weg, zusammen mit Naruto. Mal sehen was mich.... uns erwartet.

« Sasukes Sicht, Ende »

[AN: Vielleicht habt ihr ja schon erraten, wer Sasukes Onkel und wer seine Tante ist. Wenn nicht, die Charaktere werden demnächst noch in der Beschreibung hinzugefügt. Natürlich stimmt dies nicht mit den Manga/ Anime überein, aber hey die FF ist eine AU-FF, also nehme ich mir einfach die Freiheit. Außerdem mag ich diese beiden Charaktere und als Paar bringen sie auch Stimmung in die Story herein. Lasst euch also überraschen!]